

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

Haas, Nicolaus

Leipzig, 1693

Propos.

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

aus seine Schale &c. --- deine Gerichte
sind warhafftig und gerecht.

Propof.

Das in Blut verwandelte Wasser/

wie es sey

I.) Ein augenscheinlicher Beweis unsrer grossen Sünden und Blutschulden/ die vor GOTT gräßlich und abscheulich wie Blut aussehen. Solches wird im T. durch die nach Ausglessung der Zorn-Schale in Blut verwandelte Wasser- Ströhme und Brunnen angedeutet. Unser Land hat viel Blutschulden auf sich/ Heuchelei im Gottesdienst/ Fluchen &c. gewaltthätige Unterdrückung der Armen/ Unzucht / Schinderen / Wucher re. darüber will GOTT seinen Zorn ausschütten. Was ist's nun Wunder / daß solche Blut-Zeichen sich erweisen? Ach daß wir darbey an unsere Blutschulden gedencken wolten!

II.) Eine hefftige Drängung darauf folgender grausamer Blut-Straffen/ so für der Thür sind/nemlich Krieg/ Verfolgung/ Verjörung der Städte und des ganzen Landes / Pestilenz re. Solches bezeuget Job. wenn er sagt/ daß zwey Engel ihre Schalen ins Meer gossen/ daß es Blut worden als eines Todten / und alle lebendige Seele sey gestorben. GOTT läßt nehmlich Blutschulden nicht ungestraft. Wie oftmahl heimliche Mordthaten durch Blut-Zeichen an den Entlebten in Gegenwart der Thäter an Tag kommen / und darauf gestraft worden; so stellt auch GOTT die Blut-Zeichen an/ so für nicht nur das Land zu überzeugen / es sey voll Blutschulden/ sondern auch zu weisen / wie die Straffen schon vorhanden.

III.) Eine sonderbare Anzeigung der Tyrannen blutigen Untergangs. T. Sie haben das Blut der Heiligen und der Propheten vergossen / und Blut

Blut hast du ihnen zu trincken gegeben / denn sie
finds werth. In Türcken und Pabst/ so sezo grau-
sam wüten wider die Kirche Gottes/ wird der
Herr das Blut seiner armen Kinder / welches sie
wie Wasser vergossen/ nicht ungerochen lassen/ son-
dern sie endlich stürzen.

Ulus.

Dieses Wasser anzusehen

- a) Mit wahrer Erkenntnis unserer Sünden/
- b) Mit fleißigem Gebet/ daß Gott seine Blutstraffen
in Gnaden von uns wende/
- c) Mit gläubiger Ergreifung des Blutes Christi/ daß
wir dadurch mögen von Sünden rein / und für
Gottes Zorn und allen besorglichen Unglück be-
wahrt werden.

Exord.

Könte seyn von jenen Blut- Zeichen im
Wasser/ 2. Reg. III, 22, 23.

C) Da A. 1639. unterschiedene Blutzeichen
sich ereignet/ zumahl an Speisen/ so in Blut ver-
wandelt worden/ hat M. Paulus Walter / Pre-
diger in Gleszburg/ ex Joel. II, 30. 32. Ich will
Wunder geben/ spricht der Herr/ im Him-
mel und auf Erden/ nemlich Blut &c. - -
der soll errettet werden.

Propof.

Von den Blut- Zeichen

gezeiget

I.) Was man davon zu halten habe?

- a) Quoad causam efficientem, daß sie nicht ungefahr
und aus blossen natürlichen Ursachen entstehen /
sonderu von Gott geschaffet und gegeben werden.
- b) Finale, daß sie sind nicht nur Vorboten des bevor-
stehenden jüngsten Tages / sondern auch i. pec-

FFF

GRIGORIUS